

„SV- Kongress Spandau“ am 8.12.2023 im Rathaus Spandau

Projektdokumentation



Veranstalter*innen



Staakkato Kinder und Jugend e.V.
Tim Möcks



Kinder- und Jugendbeauftragte Spandau
Nicole Jantzen

Kooperationspartner*innen



Inhalt

1.	Kurzübersicht zum Projekt: „SV- Kongress Spandau“	3
2.	„Motzen und Protzen“	4
2.1.	Gesammelte Ergebnisse zum „Motzen und Protzen“ an Grundschule	4
2.2.	Gesammelte Ergebnisse zum „Motzen und Protzen“ an Oberschule	5
3.	Ergebnisse aus dem SV- Begleiter*innen- Café.....	6
4.	Übersicht der Workshops	7
5.	Feedback der Teilnehmer*innen	8
6.	Ausblick.....	9

1. Kurzübersicht zum Projekt: „SV- Kongress Spandau“

Projekttitle	Schülervertreter*innen (SV)- Kongress Spandau
Projektzeitraum	08.12.2023, 9- 14 Uhr
Kooperationen	Bezirksamt Spandau- Jugendförderung, Peernetzwerk Spandau, SIBUZ Spandau, Schulsozialarbeit Spandau und SV- Bildungswerk
Ziele	<p>(1) Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Spandau durch Förderung der Schülervertreter*innen.</p> <p>(2) Spandauer Schüler*innen sind über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert.</p> <p>(3) Mehr Kooperationen und Schüler*innen- Projekte initiieren.</p>
Ablauf	<p>Am 8. Dezember 2023 nahmen ca. 75 Personen (Schülervertreter*innen und SV- Begleitpersonen) am SV- Kongress Spandau teil.</p> <p>Die Begrüßung erfolgte durch Frank Bewig, Spandauer Bezirksbürgermeister, indem er die Schülervertreter*innen und SV- Begleitungen herzlich im Rathaus Spandau willkommen hieß und deren Engagement zur SV- Arbeit würdigte.</p> <p>Es folgte eine Austauschphase, bei der die Schülervertreter*innen "Motzen" (= Negatives in/an Schule) und "Protzen" (= Positives in/ an Schule) konnten und dadurch ihre eigenen Sichtweisen aufzeigen konnten. Zahlreiche Punkte wurden gesammelt und sich untereinander zu den einzelnen Sichtweisen ausgetauscht, zum Teil auch mit dem Bezirksbürgermeister Frank Bewig, der sich aktiv am Dialog mit den Schülervertreter*innen beteiligte.</p> <p>Nach einer kurzen Pause mit Snacks und Getränken begann die erste Workshop- Phase.</p> <p>Hier hatten die Schülervertreter*innen zuvor die Möglichkeit, aus einem breiten Workshop- Angebot - ihren Interessen entsprechend - zu wählen. Parallel zu den Workshops der Schülervertreter*innen wurde ein SV- Begleiter*innen- Café angeboten, bei dem SV- Begleiter*innen sich untereinander über ihre Erfahrungen zur SV- Arbeit austauschen konnten.</p> <p>Die Schülervertreter*innen nutzten die Workshop - Phasen zur eigenen Weiterbildung sowie zum Austausch mit anderen Schülervertreter*innen, was zu einer vielfältigen Palette an Perspektiven und Ideen führte.</p> <p>Nach der ersten Workshop - Phase genossen alle Teilnehmer*innen eine Mittagspause mit Pizza und musikalischer Begleitung durch Sprühlinge e.V..</p> <p>In der zweiten Workshop- Phase durchliefen alle Schülervertreter*innen einen weiteren Workshop zu einem anderen Thema (Workshop - Übersicht siehe Punkt 4).</p> <p>Der SV- Kongress Spandau bot eine Plattform zum fachlichen Austausch und zur eigenen Weiterbildung sowie die Gelegenheit für die Schülervertreter*innen aller Schularten, voneinander zu lernen, ihre Anliegen miteinander zu teilen und zu erfahren, dass SV- Arbeit über die eigene Schule hinausgeht. Die Veranstaltung endete mit einem positiven Ausblick auf eine Wiederholung im kommenden Jahr sowie der Aussicht auf den stetigen Ausbau erfolgreicher Schülervertreter*innenarbeit an Schule.</p>
Teilnehmer*innen	84 Teilnehmer*innen (SuS verschiedenster Schulformen, SV- Begleiter*innen und weitere Akteur*innen)

2. „Motzen und Protzen“

Beim „Motzen und Protzen“ wurden die Schülervereiner*innen in Grund- und Oberschule aufgeteilt. Ziel war es, Themen und Anliegen, die die Schülervereiner*innen aktuell an Schule bewegen, aufzuzeigen - getrennt nach Grund- und Oberschule - falls die Themenlage und Lebenswelt eine jeweils andere ist. Die Ergebnisse werden im Anschluss dem Bezirksschüler*innenausschuss, dem Bezirksseltern-ausschuss sowie der Spandauer Schulaufsicht und den Schulleitungen vorgestellt.

2.1. Gesammelte Ergebnisse zum „Motzen und Protzen“ an Grundschule



2.2. Gesammelte Ergebnisse zum „Motzen und Protzen“ an Oberschule

Intergrationsprojekt,
Schulsozialarbeit,
Schulgemeinschaft

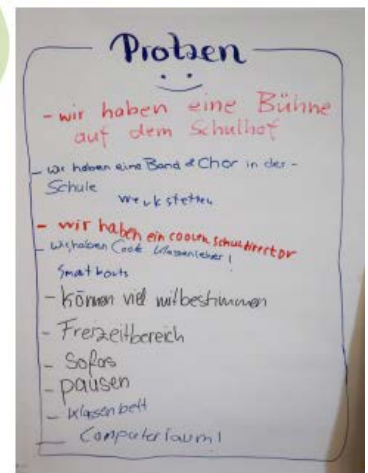
Fächer + AGs, Wir
haben eine Band &
Chor in der Schule

Smartboards

Schulleitung, cooler Schuldirektor, coole
Klassenlehrer*innen, können viel
mitbestimmen, Klassenbrett, bestimmte
Lehrer*innen

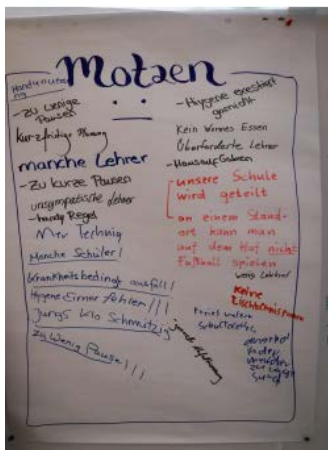
Schulhof, neues Schulgebäude,
Sitzgelegenheit/ Sofas, Wir haben eine
Bühne auf dem Schulhof, Freizeitbereich,
Computerraum! Cafeteria/ Mensa

Pausen



wenige und zu kurze Pausen, kein
Tischtennis, Pausenhöfe gesperrt

Hausaufgaben,
Hausaufgaben trotz
Ganztagsschule,
Klausurenphase



Schule wird aufgeteilt an einem
Standort, man auf dem Hof nicht
Fußball spielen, Wir dürfen kein
Fußball spielen

kurzfristige Planung

Schulleitung

kein warmes Essen,
Mensaessen

Kein freies WLAN, mehr mit Apple
arbeiten (IPads), Handynutzung,
mehr Technik, fehlende Digital-
kompetenz bei Lehrer*innen

Raumangel, Schließfächer,
keine Aula, Temperaturen
(Heizung/Klimaanlage) keine
Sitzmöglichkeiten auf Schulhof
(Bänke)

keine Klassenfahrten,
keine AGs, kein SV- Raum,
Schülerclub ist geschlossen,
keine Werkstätten

Hygieneeimer fehlen, Jungs- Klo schmutzig,
generelle Abfalltrennung, Schultoiletten,
Putzkraft unfreundlich, Hygiene existiert
nicht, Toiletten ständig gesperrt,
Toiletten -> Sauberkeit

Es gab noch nie die
Möglichkeit an unserer Schule
mitzubestimmen !

3. Ergebnisse aus dem SV- Begleiter*innen- Café

Im gemeinsamen Austausch wurde der subjektive IST- Zustand der teilnehmenden SV- Begleiter*innen an Schule hinsichtlich der SV- Arbeit zusammengetragen:

Ist- Zustand an Schule zur SV-Arbeit

- SV- Arbeit an Schule ist mitunter nachrangig.
- SV-Arbeit gelingt nur, wenn die Schulleitung dies unterstützt und fördert.
- Die Handlungsfrage hierzu ist seitens der Lehrer*innen vielfach ausbaufähig.
- Klassenräte finden trotz Verankerung im Schulgesetz nicht an allen Schulen regelmäßig statt.
- Unterrichtsstunden, die für den Klassenrat vorgesehen sind, werden oftmals für Konfliktlösungen oder Organisatorisches verwendet, anstatt für Beteiligung/ SV-Arbeit.
- Die Einladung zum SV- Kongress erreichte nicht alle Zielgruppen.
- Das Projekt Schüler*innen - Haushalt befördert zugleich die SV- Arbeit an Schule.

Im Anschluss daran wurde gemeinsam ein gewünschter SOLL- Zustand erarbeitet, der für eine gelingende SV- Arbeit förderlich wäre:

Soll- Zustand an Schule zur SV-Arbeit

- Der Klassenrat sollte fest im Stundenplan verankert sein, regelmäßig gelebt werden und eine demokratische Entscheidungsinstanz sein.
- Für die SV- Arbeit sollte sich nicht nur die Schulsozialarbeit zuständig fühlen, sondern auch die Lehrkräfte.
- Eine bezirkliche Internetseite zur SV-Arbeit in Spandau nebst Checkliste zur SV- Arbeit mit vielen Informationen zum strukturierten Aufbau und Ablauf zur SV-Arbeit (bspw. für Neuzugänge) wäre wünschenswert.
- Ein flächendeckendes und einheitlicheres Vorgehen hinsichtlich der SV-Arbeit allgemein wird gewünscht.
- Ferner eine unabhängige bezirkliche SV-Anlaufstelle zur Beratung und Unterstützung von Schülervertreter*innen sowie SV- Begleiter*innen und Lehrkräften.
- Mehr finanzielle und personelle Ressourcen wären förderlich (ggf. Anreizsystem).

4. Übersicht der Workshops

Jede*r Schülervertreter*in konnte im Vorweg aus dem nachfolgenden Workshop- Angebot bis zu zwei Workshops auswählen:

Workshop	Beschreibung
Einstieg in die SV-Arbeit	<p>Eine umfassende Einführung in die grundlegenden Aspekte der Schülervertreter*innenarbeit. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über Aufbau, Rechte und Pflichten einer Schülervertretung (SV).</p> <p>Der Workshop beleuchtet die essentiellen Elemente für eine funktionierende SV und erläutert, welche Möglichkeiten und Potenziale in der SV- Arbeit stecken.</p> <p>Ziel ist es, die Teilnehmer*innen mit den notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten auszustatten, um aktiv und erfolgreich an der Gestaltung der schulischen Mitbestimmung teilnehmen zu können.</p>
Wie moderiere ich?	<p>Den Teilnehmer*innen wird aufgezeigt, wie sie Sitzungen leiten können. Sie lernen praktische Techniken um Diskussionen steuern zu können, die Zeit im Blick zu behalten und Beteiligte miteinzubeziehen.</p> <p>Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen in der Rolle als Moderator*in von Sitzungen sicherer und effektiver agieren können.</p>
SV- Projekte organisieren	<p>Die Anwendung der ZWUP- und SMART-Methoden im Projektmanagement werden vorgestellt (klare Ziele setzen/ effiziente Wege zur Umsetzungsplanung/Erfolg von Projekten evaluieren). Ein interaktiver Workshop, um praxisnahe Fähigkeiten für die Organisation von Schulprojekten zu entwickeln.</p>
Sitzungsgestaltung - WIE?	<p>Hier werden praxisnahe Einblicke und Techniken, wie bspw. erfolgreich GSV-Sitzungen und Schulsprecher*innen- Treffen organisiert und geleitet werden können. In präsenzorientierten Übungen werden effektive Strategien vermittelt, um Sitzungen zielgerichtet zu gestalten, Diskussionen zu moderieren und die Teilnehmenden für eine produktive Zusammenarbeit zu mobilisieren.</p> <p>Ein unverzichtbarer Workshop für engagierte Schülervertreter*innen, die ihre Fähigkeiten in der Sitzungsleitung stärken wollen.</p>
Rolle, Aufgaben und Wahl der Klassensprecher*innen	<p>Bei diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Fragen:</p> <p>Was sind eigentlich die Aufgaben von Klassensprecher*innen? Was sind nicht ihre Aufgaben? Was muss jemand, der sich wählen lassen möchte, eigentlich alles können und welche Eigenschaften sollte er/sie haben?</p> <p>Außerdem zeigen wir Euch, wie man eine Klassensprecher*innenwahl durchführen kann, bei der es fair zugeht und bei der alle, die wollen, auch eine echte Chance haben. Wir spielen die Wahl einmal durch und geben Euch die Anleitung für Eure Schulen mit.</p>

5. Feedback der Teilnehmer*innen

Ich habe gelernt, was meine
Aufgaben als
Klassensprecher*in sind

Ich komme nächstes Jahr wieder

Das Essen hat mir sehr gut
gefallen

Im BVV-Saal habe ich mich
wie ein Politiker gefühlt

Die Workshops waren okay, hatte mir
mehr etwas gezielt für die Oberstufe
gewünscht.

Ein gemeinsamer Abschluss
wäre gut gewesen.

Ich fand es cool, wenn wir nächstes mal
mit Politiker*innen diskutieren können.

6. Ausblick

Der SV- Kongress findet aufgrund der positiven Rückmeldungen und der bestehenden Notwendigkeit, die SV- Arbeit in Spandau weiter zu stärken und auszubauen, wiederholt statt. Ein Termin wurde bereits festgelegt.

Der SV- Kongress Spandau findet am 10.10.2024 von 9- 14 Uhr wieder im Rathaus Spandau statt.

Die Einladung zum Kongress 2024 werden nach den Sommerferien an alle Spandauer Schulen versendet.

Der Wunsch von Schüler*innen sowie SV Begleitpersonen ist groß mehr Informationen zur SV Arbeit zu erhalten hierzu wird es ein Webangebot geben zur Unterstützung der SV Arbeit in Spandau erstellt unter: spandourturn.de/ Mitbestimmen.

Die Seite befindet sich derzeit im Aufbau und wird im Rahmen des SV- Kongresses 2024 vorgestellt.